

Stellungnahme und Anträge der gemeinsamen Fraktion CDU und FDP

anlässlich der Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2023 (es gilt das gesprochene Wort, gelb markiert die Anträge)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Salomo,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Maiwald,
sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Ochs,
werte Kolleginnen und Kollegen aus dem Gremium,
geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

immer noch gilt mein Motto und aktuell wohl umso mehr. Denn **Dankbar rückwärts, mutig vorwärts, gläubig aufwärts** kann in Zeiten wie diesen hilfreich sein. Mein Zitat, das schon für die beiden letzten Haushaltsreden galt, ist heute passender denn je. Gut sind wir durch die Corona Krise gekommen, treffen wird uns aber auch die **nicht** nur durch den Angriffskrieg von Putin hervorgerufene Energiekrise.

Im Rückblick auf 3 Quartale können wir sagen, auch das Jahr 2022 lief mitnichten nach Plan, aber es lief besser als gedacht und wenn wir die Controllingberichte der Verwaltung für die einzelnen Fachbereiche vorgelegt bekommen, dann können wir hier zuallererst einen großen Dank aussprechen, für die gute Arbeit, die hier geleistet wird, und dass Sie alle unsere Steuergelder gut verwalten! Dies ist der Grund, warum wir heute unser Lob an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung ganz vornean stellen möchten. **Danke für Ihren Einsatz zum Wohle unseres Heidenheims! Ihr Einsatz für unsere Stadt und unsere Bürgerschaft macht unserer Fraktion Mut und deshalb sehen wir die Zukunft nicht in grau sondern bunt!**

Und nun zum Zahlenwerk: Es ist aktuell schon besonders erwähnenswert, dass wir nun das Jahr 2022 wieder, wie auch schon 2021, besser abschließen können als geplant. Nicht nur die Ergebnisse in Summe im Betrachtungszeitraum bis 2026, sondern auch die Liquidität liegt deutlich über den Werten, die wir in den Vorjahren prognostiziert hatten. Gesagt werden muss an dieser Stelle aber auch, was schon Herr Ochs in seiner Rede angesprochen hatte, nämlich dass die Wirtschaftsprognosen für 2024 deutlich bessere Vorzeichen haben! Das muss bei aller Dramatik um die Zahlen auch gesagt sein. **Trotzdem beschränken wir uns heute auf Sparanträge!**

Laut den Planungen der Verwaltung liegt uns für das Jahr 2023 im Ergebnishaushalt ein Fehlbetrag von – 13 Mio EUR vor. Davon sind alleine! 11,6 Mio EUR Abschreibungen. Die im Betrachtungszeitraum im Übrigen auf knapp 15 Millionen im Jahr 2026 steigen. Wir wollen hier noch einmal auf die Thematik Kameralistik und Doppik hinweisen. Natürlich ist der solide Kaufmann geneigt die Aussage zu treffen, dass die Abschreibung immer erwirtschaftet werden muss, trotzdem darf entgegnet werden, dass mit dem Vorgängermodell, der Kameralistik gut 50 Jahre, zumindest im Süden von Deutschland gut gewirtschaftet wurde und Wohlstand in Stadt und Land sich entwickeln konnte. Auch heute haben wir in Heidenheim für das Jahr 2023 ein Investitionsvolumen von 54 Mio EUR, die notwendigen Investitionen haben wir alle gemeinsam beschlossen. Wenn wir nun aber in der alten Betrachtungsweise den Haushalt angehen würden, dann fehlen uns im Ergebnishaushalt 3,3 Mio EUR und natürlich würde man in der Kameralistik die Tilgungen auf die Verbindlichkeiten in Höhe von 5,7 Mio einbeziehen, es würden also auch da 9 Millionen fehlen. Worauf will ich hinaus?

Nun könnte der Kaufmann sagen, die Tilgungen werden in schlechten Zeiten gestundet, es stehen ja Werte dahinter in guter Substanz, dann sprechen wir von 3,3 Mio Fehlbetrag die bei einem Ausgabenvolumen von 162 Mio ohne Abschreibung einzusparen sind, das macht 2,0 % aus.

Natürlich sind wir als Stadt auch Vorreiter in vielen Leistungen, machen mehr und machen besser. Auch hier ein Dank an Herrn Ochs, dass wir noch nicht den spitzen Stift ansetzen, sondern versuchen diese Krise zu überwinden ohne hier schon Streichungen vorzunehmen.

Nun ist es klar in unserer Rolle, heute zu erwähnen, dass wir in unserer letzten Sitzung der Oper nicht, wie viele annehmen weitere TEUR 50 gewährt haben, sondern hätten wir die Oper behandelt wie alle Budgets dieses Haushalts, nämlich mit einer Kostensteigerungsrate zwischen 6 und 7%, dann hätten wir diesem Budget TEUR 200 mehr gewähren müssen. Insofern hat die Oper TEUR 150 für unseren Haushalt gespart. Es kommt also immer auf die Brille an, durch die man sieht. Wir danken an dieser Stelle Herrn Jochner und Herrn Bosch für die vielen Dinge, die sie im Hintergrund für unsere Stadt leisten, dafür dass Sie Heidenheim als Festspielstadt bekannt machen, aber vor

allem auch dafür, wie sie die Musik an Kinder und Jugendliche und die breite Bevölkerung raustragen. Viel Kreativität und Engagement und jetzt auch Ihre Bereitschaft zu sparen machen das alles möglich! Dankeschön.

Vor diesem Hintergrund wollen wir die Verwaltung bitten, und stellen den Antrag: in eine Aufgabenkritik zu gehen und zumindest die genannten 3,3 Mio in allen anderen Budgets in Summe einzusparen, das macht genau 2% der Ausgaben aus, wir hoffen das ist realistisch, ohne jemandem auf die Füße zu treten. Bitte machen Sie uns dazu einen konkreten Vorschlag und gehen sie mit uns in Diskussion.

An dieser Stelle wäre noch zu erwähnen, wie wichtig uns die Erklärung ist, dass wir Aufgabe um Aufgabe für unsere Verwaltung von Land und Bund zugewiesen bekommen. Dafür sind weitere Personalstellen notwendig. Wir nehmen es vorweg, natürlich stimmen wir dem Stellenplan zu. Bemerkten möchten wir aber schon, dass die Personalkosten seit 2017 von 35,7 Mio auf 55,3 Mio in 2026 steigen, sofern alle neuen Stellen besetzt werden können. Die Mittel für neue Aufgaben werden uns vom Bund natürlich nicht entsprechend der neuen Aufgaben zur Verfügung gestellt. Folglich kann am Ende nur eine Steuereinnahmehöherung helfen, und mit einem Schmunzeln darf ich sagen, nicht immer muss das eine Erhöhung sein. Hier danken wir Herrn Ochs sehr für die Einsicht, dass dies in 2023 noch verhindert werden kann. Wir wollen aber die Gelegenheit nutzen auch an die Regierungsparteien im Land und im Bund zu appellieren Ihre Zuweisungen zu überdenken und die Kommunen am langen Ende nicht ausbluten zu lassen. Trotzdem beantragen wir hiermit, dass unserem Gremium ein Benchmarking zum Thema Personalschlüssel mit vergleichbaren Kommunen unseres Landes vorgelegt wird, damit wir auch hier eine Prüfung vornehmen können.

Es fehlt also an den Einnahmen. Wir kennen unseren Kämmerer und wir kennen die Vorgaben. Die Steuerschätzungen und Zuweisungen sind vorgegeben und wir rechnen vorsichtig und hoffen auf mehr. Aber die Hoffnung allein hilft eben nicht. Wir sind deshalb froh, dass wir mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet eine kreative Lösung gefunden haben, die auch die Einnahmen nachhaltig stärken kann. Wir freuen uns über die BBV, bzw. TONI wie es in der Stadtsprache heißt, und hoffen sehr, dass dies alles wie geplant zustande kommt. So sind wir durch den privaten Investor in der Lage viele städtische Mittel in andere Themen zu stecken, und das Breitbandthema hat sich für uns somit privat finanziert. Von diesen sinnvollen Lösungen brauchen wir mehr!

Wir können am Ende den Haushalt in der Doppik nur ausgleichen über höhere Einnahmen, die kommen über Steuern im Bereich Gewerbe, oder über die Zuweisungen durch ein Mehr an Bewohnerinnen und Bewohnern. Ein Mantra das wir seit Jahren versuchen bei allen Entscheidungen zu erklären und um Verständnis zu werben. Deshalb gilt hier besonders, Wohnraum und Gewerbeflächen sind neu zu schaffen und kreative Lösungen sind zu finden - für ein Mehr an Menschen und Firmen – Bebauungspläne dürfen nicht pauschal abgelehnt werden. Das ist nun auch keine neue Erkenntnis aber wir hoffen sehr, dass der aktuelle Haushalt dazu beiträgt, hier für mehr Verständnis im Allgemeinen zu sorgen!

Der hohe Bestand an Immobilien und Investitionen ist natürlich die Ursache für die hohen und steigenden Abschreibungen. Besonders zu erwähnen ist, dass wir die letzten Jahrzehnte die Stadt umgebaut haben, auch die Schulen, auch die Kindergärten, viele Sportstätten und vieles mehr. Wir kommen aus den letzten Jahren auch noch mit Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 61,4 Millionen, wobei allein 31 Millionen auf die Kläranlage entfallen. Ein Projekt das wenige sexy finden, dass aber eben auch zu einer ordentlichen Stadt gehört. Beschlüsse, die wir alle gemeinsam, mehrheitlich in diesem Gremium getroffen haben, Investition in Bildung und Infrastruktur unserer Stadt, in die notwendige Digitalisierung, alles Beschlüsse, die wir gemeinsam für notwendig erachten. Und es gilt darum zu kämpfen, dies auch alles in den folgenden Jahren umsetzen zu können.

Der Haushalt ist nun also nach wie vor nicht generationengerecht, wie schon in den Vorjahren sagen wir als CDU & FDP Fraktion, so Vieles ist angeschoben, was diese Stadt zukunftsfähig macht, dass wir dies so noch aushalten können und auch müssen, dass wir es auch vertreten können vor den nächsten Generationen. Die Pro Kopf Verschuldung liegt Ende 2023 bei 1111 EUR, am Ende des Betrachtungszeitraums bei 1319 EUR und damit unter dem Landesschnitt.

Hier bitten wir nun aber im Hinblick auf das hohe Investitionsvolumen und die damit verbundenen steigenden Verbindlichkeiten die Verwaltung um Prüfung einer Ausgliederung der Kläranlage in eine städtische Gesellschaft und damit die Führung der Anlage neben dem Haushalt. Bitte berechnen Sie, ob diese Überlegung für uns langfristig und strukturell Sinn machen könnte, wir hätten weniger Verbindlichkeiten in den Büchern und weniger Abschreibungen.

In Ihrer Ansprache zum Haushalt 21 hatten Sie Herr Oberbürgermeister von der Notwendigkeit des bezahlbaren Wohnraums gesprochen. Wir haben dem Antrag letzte Woche auch zugestimmt, weil wir in dem Projekt und auch in der Mischung an dem Standort auf dem Schlossberg eine gute Chance sehen. Was uns aber immer noch fehlt ist die Antwort auf unsere Frage, wieviel Wohnungen stehen insgesamt in Heidenheim zur Verfügung und wieviel Bedarf gibt es tatsächlich. Die Zahlen müssten doch zu ermitteln sein, um hier eine realistische Einschätzung für die Zukunft treffen zu können. Wir beantragen deshalb, dies zu ermitteln und uns vorzulegen.

Was wir im Jahr 21 schon moniert hatten, ist das Thema Gastronomie im Elmar Doch Haus, wir konnten uns bekanntlich schon damals nicht dafür begeistern. Von ursprünglich gedachten 5 Millionen für die Sanierung dieses ehrwürdigen Gebäudes im Zentrum unserer Stadt, und als Ankerpunkt in der Stadtentwicklung sehen wir nun aktuell im Haushalt über 8 Mio Euro, und eingepreist ist da der von der Stadt zu bezahlende Teil für Gastronomieeinbauten wie Kühlung und Lüftung oder Schallschutz noch nicht. Am Ende wird uns das Projekt also deutlich über 10 Mio EUR kosten. Auch nicht eingerechnet sind da die Kosten in Höhe von 2 Mio Eur, die wir für die Aufwendungen des BW Bank Gebäudes haben um dort nun Verwaltung unterzubringen.

Deshalb stellen wir heute Ihnen und unserem Gremium die Frage, ob wir das nicht bitte noch einmal überdenken können? Ist das wirklich zum Wohl der Stadt? Ist es der richtige Zeitpunkt hier weiter zu investieren? Im Haushalt haben wir die Mieteinkünfte des Cafés in der Stadtbibliothek ausgewiesen. Wir haben gerechnet, weil uns die Wirtschaftlichkeitsberechnung für dieses Projekt Elmar Doch Haus nicht vorgelegt wurde. Rechnet man diese Miete auf die Fläche der geplanten Gastronomie und der noch notwendigen Investitionen für das Elmar Doch Haus um, dann prognostizieren wir ihnen heute schon, dass dies so nicht funktionieren kann. Wir beantragen deshalb ausdrücklich, die aktuelle Planung und Ausschreibung zu stoppen, zumal die Platzsituation wegen nicht geklärt Eigentumsverhältnisse sowieso nicht dargestellt werden kann, und in unserem Innenstadtentwicklungskonzept auch nicht vorgesehen ist, weil der große und zentrale Platz zwischen Rathaus, Christianstraße und Hauptstraße entsteht und nicht am Elmar-Doch-Haus. Ein Konzept und eine Planung die wir übrigens gemeinsam in der letzten Sitzung im Oktober positiv abgestimmt haben! Ohne den Platz am Elmar Doch Haus!

Lassen Sie uns also, nachdem nun auch das Jahr der Versuche verstrichen ist, Gutes für die Liquidität tun, entlasten Sie mit uns den Haushalt und stoppen Sie das Gastronomie Konzept Elmar-Doch-Haus. Es spart uns auf lange Sicht über 8 Millionen und mehr aus dem Haushalt, immerhin allein heute 6 Million in der Liquidität sowie die TEUR 400 für den Ertüchtigung des Platzes.

Innenstadtentwicklung ist nicht eine neue Großgastronomie, Innenstadtentwicklung ist auch die Gastronomie, die seit Jahrzehnten zu unserer Stadt hält, davon gibt es einige, lassen Sie uns die unterstützen. Warum Außenbestuhlung laufend neu genehmigen lassen, warum dafür Geld verlangen, warum kein Konzept über alle gemeinsam entwickeln. Warum nur am Samstagvormittag Musik in der Stadt? Warum nicht mehr in der Hinteren Gasse, Warum nicht Kleinkunst, Kooperationen mit der Kunstakademie Stuttgart und München, mit der Oper, mit Vereinen, warum nicht dann im Erdgeschoss des Elmar-Doch-Haus, gern auch als Kulturpalast der Stadt. Warum nicht jedes Wochenende das Gebäude bespielen und vom Gastronom vor Ort das Catering bestellen? Lasst uns kreativ sein und Geld sparen. Diese Dinge kosten nicht die Welt, eine Stelle dafür ist bereits geschaffen und glauben Sie mir, unser Kulturbüro sprudelt vor Ideen, ihnen fehlt nur aktuell die Manpower und ein Budget. Dieses könnte aus den Einsparungen des Elmar Doch Hauses kommen und wir beantragen dies entsprechend realistisch einzuplanen und umzubuchen!

Diese kreative Lösung hilft uns schon im neuen Jahr, bspw. kann das in einem leerstehenden Ladengeschäft in der Hauptstraße beginnen. Nach Fertigstellung kann dann ins Elmar Doch Haus umgesiedelt werden. Die kreative Lösung sorgt für die Belebung, holt ein breites, überregionales Publikum, ist niederschwellig, dies hilft nicht nur für Aufenthaltsqualität, sondern es hilft auch durch die Zeit der Baustelle Innenstadt, deren Planung wir ja nun in der letzten Sitzung beauftragt haben!

Wichtig ist an dieser Stelle für die Innenstadt und alle anderen Stadtteilprojekte aber auch, dass die im Stellenplan enthaltene aber durch Renteneintritt freiwerdende Stelle der Fachbereichsleitung Stadtplanung wieder ausgeschrieben wird, wie sollen wir Stadt planen und entwickeln, wenn wir dafür nicht genügend Personal im Haus haben, deshalb fordern wir Sie auf, die Stellenausschreibung erneut durchzuführen!

Es werden wie festgestellt nicht nur die strategisch notwendigen Handlungsfelder, wie das Wohnen, die Bildung & Betreuung, die Generationengerechtigkeit, die nachhaltige Stadtentwicklung, sondern eben auch die weichen

Faktoren wichtig sein, um unsere Stadt zukunftsfähig zu halten und gut durch die Krise zu führen. Die Vielfalt in unserer Stadt mit Oper, Orchester, Theater, Kleinkunst und Chor oder Haus der Familie und VHS, den Sportvereinen und anderen Vereinen und Gruppierungen, alle bieten das Angebot und bieten Heimat. Was gerade auch für die ankommenden geflüchteten Menschen und alle Neuheidenheimer der letzten Jahre und in der Aktualität eine gute Nachricht ist. Deshalb gilt es hier Danke zu sagen an alle, die sich für unsere Bürgerinnen und Bürger, das Gemeinwohl unserer Stadt und über die Stadtgrenzen hinaus, auch im Landkreis, einsetzen.

Am Ende generieren wir natürlich auch durch die großen Leuchttürme und durch die kleinen Dinge ein liebens- und lebenswertes Heidenheim, für das wir uns hier alle einsetzen. Auch hier noch eine Ergänzung die man uns vorgehalten hat. Vor Kurzem wurden wir als die Opposition im Rathaus bezeichnet, damit möchten wir heute aufräumen. Opposition hat nach unserer Meinung in der Kommunalpolitik nichts verloren. Am Ende sind wir alle hier, egal von welcher Liste wir gewählt wurden, zum Wohl der Stadt verpflichtet und vereidigt, deshalb kann es eine Opposition nicht geben, denn die wäre gegen die Stadt und genau das wollen wir doch alle hoffentlich nicht. Wer die Sitzungen und unsere Arbeit verfolgt, der weiß, dass wir seit Jahrzehnten sachliche Arbeit für diese Stadt leisten, dass tun wir mit unserem OB, mit unserer Verwaltung, mit Euch und Ihnen als Ratskolleginnen und Kollegen egal welcher Couleur und wir tun es für unsere Stadt und unsere Bürgerinnen und Bürger.

Da ich heute nicht weiter auf die Agenda 2030 eingehen werde, will ich trotzdem erwähnen, auch wir kennen die Ziele und versuchen sie mit dem Wohl der Stadt zu vereinen. Bemerkenswert ist es schon, dass wir als eine der wenigen Kommunen des Landes sagen können, in diesen Zeiten glücklicherweise sehr erfolgreiche Stadtwerke unser eigen nennen können. Nachsichtig und umsichtig agieren sie auf den Märkten und gehen auch sorgsam mit den Ressourcen, aber auch mit der Weitergabe von Preissteigerungen für uns Heidenheimer um. Mit dieser Tochter sind wir längst eine CO2 neutrale Stadt, die Tantieme tut unserem Haushalt gut und die vielen Handlungsfelder wie Parken oder Aquarena, die uns die Stadtwerke abnehmen erleichtern den Haushalt weiter. Deshalb ein großer Dank an dieser Stelle an Herrn Brünner und sein Team!

Meine Damen und Herren,

Ich möchte abschließend den bereits vielfach erwähnten Dank noch einmal Zusammenfassen:

Ihnen Herr Oberbürgermeister, dafür dass sie uns zuhören und sich einsetzen, bitte tun sie das aber mit uns gemeinsam und mit Ihrer gesamten Verwaltung, damit Gutes gut bleibt und besser wird!

Ihnen Frau Bürgermeisterin Maiwald, dass sie sich der Ihnen übertragenen Anliegen immer zum Wohl unserer Stadt annehmen und dafür kämpfen!

Dank aber heute auch vor allem an Herrn Ochs, Herrn Edelmann und an Ihr Team. Für die Aufstellung des Haushalts, für die Geduld mit uns und unseren Ideen. Noch einmal Danke an die Mannschaft hinter der Mannschaft, den Amtsleiterinnen und Amtsleitern, Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleitern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Wir haben eine sehr gute und zukunftsorientierte Verwaltung. Darauf sind wir stolz!

Und ich bedanke mich auch bei allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat. Dafür, dass Sie uns zuhören, dafür dass wir gemeinsam an dieser Stadt bauen und dies immer zum Wohle der Stadt. Zum Schluss ein Dank an meine Fraktion, es macht Spaß sich mit Euch für Heidenheim einzusetzen.

Wir freuen uns auf die Beratungen des Haushalts - Danke für Ihre Geduld und das Zuhören unserer Vorschläge für unser Heidenheim!